

Privatleben lohnt sich mehr als Einsatz an der Schule?!

Beitrag von „Maylin85“ vom 7. Mai 2024 09:20

Zitat von Wolfgang Autenrieth

Es ist zudem ein 'Ammenmärchen' (um deinen begriff zu verwenden), dass du als Beamter an deiner Schule "festgetackert" wärst. Es gibt zudem mehr Stellen im Beamtenstatus wie im Angestelltenverhältnis und zahlreiche Möglichkeiten, auch der Beurlaubung.

Am Beginn meines Lehrerdaseins war ich als Dozent bei der Handwerkskammer angestellt. Dort hatte ich einen netten Kollegen, der sich von seiner Stelle an der Berufsschule beurlauben ließ und Meisterkurse bei der HK gab. Nach 12 Jahren lief die Beurlaubungsfrist ab und er hat gekündigt. Beim Staat 😊 Geht alles. Wir sind keine Leibeigenen.

Wann und wo war das? Im Hier und Jetzt sind die Lebensrealitäten andere. Ich habe 5 Jahre (erfolglos) versucht, endlich versetzt zu werden. Niemand in meinem alten Kollegium hat derzeit ohne Kinder unter 12 oder zu pflegende Angehörige Teilzeit genehmigt bekommen. Wer gesundheitliche Gründe geltend macht, wird direkt zum Amtsarzt geschickt. Sabbatjahr und dergleichen gibt es auch nicht mehr, dafür werden Ex-Kollegen gegen ihren Willen munter quer durch NRW in irgendwelche sozialen Hotspot-Gesamtschulen abgeordnet. Ich sehe die "zahlreichen Möglichkeiten" derzeit jedenfalls nicht. Jedenfalls nicht im Landesdienst, Ersatzschulen wären weiterhin eine Option.

Wenn die Pension das einzige Motiv ist, das einen hält, läuft meines Erachtens was falsch. Es muss schon auch ein passendes Gesamtpaket in der Gegenwart gegeben sein.

.